



Medienmitteilung

Bundesrat legt Eckwerte zur Individualbesteuerung fest

Die heute veröffentlichten Eckwerte des Bundesrates für die Vorlage, welche als indirekter Gegenvorschlag zu unserer erfolgreich eingereichten Volksinitiative dienen, sind im Grundsatz positiv zu werten. Sie gehen in die richtige Richtung und entsprechen in weiten Teilen unseren Vorstellungen einer zielgerichteten Individualbesteuerung: die Zivilstandsunabhängigkeit der Besteuerung, die Einführung auf allen drei Staatsebenen, zwei getrennte Steuererklärungen. Die Einführung der Individualbesteuerung beseitigt nicht nur die Heiratsstrafe, sondern hilft auch, den künftigen bzw. bereits bestehenden Fachkräftemangel zu mildern. Vor allem gut ausgebildete Frauen können mit der Individualbesteuerung künftig ihr Arbeitspensum erhöhen ohne negative steuerliche Konsequenzen. Bedauerlich ist allerdings, dass Familien mittels eines Kinderabzugs und nicht über einen privilegierten Tarif steuerlich entlastet werden sollen. Mittels Tarifen kann der individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gezielter entsprochen werden als mittels fester Abzüge. Diese Fragen werden in der nun folgenden politischen Beratung zu diskutieren sein.

Über einen - bedingten - Rückzug der Initiative werden wir entscheiden, wenn der Gesetzestext vorliegt.

Barbara Freiburghaus, Präsidentin

(freiburghaus@notariatfreiburghaus.ch, 079 209 31 50)

Susanne Vincenz-Stauffacher, Nationalrätin und Vizepräsidentin

(susanne.vincenz-stauffacher@parl.ch, 079 936 83 62)

Florence Schmid, Stadträtin Bern und Vorstandsmitglied

(florence.schmid@bluewin.ch, 079 514 09 58)